

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 23.06.2021** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Gemeinderat stimmt in Sachen Linienbündel Schwetzingen - Hockenheim der Zuschlagserteilung zu und beauftragt die Verwaltung, die hierzu nötigen Haushaltsmittel in den Haushalt einzustellen.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Kultur- und Bildungsausschusses am 30.06.2021** wurden folgende Themen behandelt und zur Kenntnis genommen:

1. Beauftragung des Kommunikationskonzepts 2025
2. Die rechtliche Beurteilung und Handhabung hinsichtlich Lernmittelfreiheit an Schulen
3. Schwetzingen veranstaltet zur BUGA 23 in Mannheim ein Themenjahr. Zu diesem Anlass findet die Kunstaktion „Im Wege stehend VI“ statt.

Die weiteren Themen des **Kultur- und Bildungsausschusses am 30.06.2021**, des **Technischen Ausschusses am 07.07.2021** sowie des **Verwaltungsausschusses am 14.07.2021** sind Gegenstand der heutigen Sitzung.

Des Weiteren wurden bei der **Sitzung des Gemeinderats am 23.06.21** sowie des **Verwaltungsausschusses am 14.07.2021** Themen behandelt, die nicht zur Bekanntgabe geeignet sind.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

TOP 3 Sanierung und Neunutzung des Rothackerschen Hauses **Vorlage: 2440/2021/1**

Sitzungsverlauf:

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller ist als Anwohnerin befangen und verlässt den Ratstisch.

Der Vorsitzende erläutert kurz den aktuellen Stand. Man habe ja bereits die Phase der Machbarkeitsstudie gehabt. Jetzt gehe es in die vertiefte Ausschreibung mit den Architekten. In der heutigen Sitzung könne man den eigentlichen Grundsatzbeschluss treffen. Damit stehe ein wichtiger Beschluss an, da es sich beim Rothackerschen Haus um eine erhebliche Investition handelt. Es gebe in der Bürgerschaft den Wunsch nach Erhalt des Hauses und dessen Öffnung für die Allgemeinheit. Wenn man das verwirklichen wolle, seien diese Mittel unumgänglich. Das werde ein Ort der kulturellen Begegnung sein, das komme der Historie des Gebäudes am nächsten. Dieser Ort habe auch historisch eine zentrale Bedeutung und das Haus ist es wert, erhalten zu werden. Die Bürgerschaft werde nach den Herbstferien über die konkrete Planung informiert. Der Vorsitzende dankte allen Helfern in der politischen Landschaft für die Unterstützung bei der Akquise von Fördergeldern des Bundes.

Stadtrat Rupp (SFW) merkt an, dass man dieses Projekt wollen müsse oder nicht. Und da der Konsens im Rat zur Sanierung bestehe, müssen die 650.000 EUR für die vertiefte Planung unbedingt zur Verfügung gestellt werden, auch um eine endgültige Planung machen zu können. Zu den prognostizierten Kosten von 16,5 Mio. EUR kämen sicherlich noch 3 Mio. EUR für den Parkplatz hinzu. Das Gesamtprojekt bleibe damit das ehrgeizigste und teuerste Projekt der Stadtgeschichte.

In Anbetracht der weiteren wichtigen Maßnahmen die anstünden, müsse man aber auch kritisch auf das Projekt blicken. So sei es fraglich, ob durch die bereits bestehenden großen Kunsthallen in der Umgebung eine namhafte Kunstausstellung Interesse habe, nach Schwetzingen zu kommen. Auch sollte ein guter Pächter für die Gastronomie gefunden werden, sonst solle man es bei einem kleinen Café belassen.

Die Stellungnahmen der Stadträte Prof. Walch (B'90/Die Grünen), Renkert (CDU) und Pitsch (SPD) sind in der Anlage beigefügt.

Stadtrat Fischer (FDP) gibt an, dass die FDP 16 Mio. EUR Kosten für nur ein einziges Projekt nicht für angemessen hält, selbst bei 0,0 % Zinsen. Es sei schwer zu vermitteln, dieses Haus für so viel Aufwand zu sanieren. Für diese Summe hätte man sehr viele preisgünstige Wohneinheiten entwickeln können. Die FDP lehne daher die Beschlussvorlage ab.

Den Gedanken an die Wohnungen, die die Stadt für diese Investitionssumme hätte bauen können greift auch Stadtrat Zieger (Die Linke) auf. Ob es jetzt diese Sanierung sein müsse, darüber könne man streiten. Diese gigantische Summe sei angesichts anderer wichtiger Projekte nur für dieses eine Projekt fragwürdig. Alleine die Zusage des Oberbürgermeisters für ein integratives Gastrokonzept lasse ihn sich der Stimme enthalten. Sonst müsste er die Beschlussvorlage ablehnen.

Stadtrat Sahin (ABS) sieht Defizite im Haushalt durch dieses Projekt auf die Stadt zukommen. Jetzt sei der falsche Zeitpunkt dafür. Daher stimme er mit Nein.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass auch das städtische Museum Karl-Wörn-Haus komplett sanierungsbedürftig sei. Hier gehe es um 3 Mio. EUR. Saniere man das Rothackersche Haus nur im Bestand und parallel das KWH, dann müsse man auch mit rund 11 Mio. EUR rechnen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 21.07.2021

Das Baucontrolling sei bereits auf den Weg gebracht. Auch mit den Vereinen müsse man das architektonische Konzept betrachten. Der Kunstverein und die KIS werden dort Fläche zur Verfügung haben. Gleiches gelte für die musik- und kulturbildenden Vereine. Die Raumbedarfe werden zu einem späteren Zeitpunkt in Gesprächen mit den Vereinen konkretisiert. Die sich verschärfende Raumsituation der Vereine – insbesondere der Musik- und Gesangsvereine - sei ihm sehr wohl bekannt. Dafür werde man Räume im Keller vorsehen.

Stadträtin Dr. Hirschbiel (B'90/Die Grünen) verliert die beigefügte persönliche Erklärung zu ihrem ablehnenden Abstimmungsverhalten.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den von der Architektengemeinschaft fischerarchitekten / rebuild.ing, Aachen/Reilingen, erstellten Vorentwurf zu Sanierung und Umbau des Rothackerschen Hauses zustimmend zur Kenntnis. Er ist Grundlage der weiteren Entwicklung des Projektes.
2. Oberbürgermeister und Verwaltung werden mit der weiteren Umsetzung des Projektes unter weiterer Einbindung des Gemeinderats und der Bürgerschaft beauftragt.
3. Der Gemeinderat stellt die Finanzierung von Sanierung und Neunutzung des Rothackerschen Hauses mit einem gesamten Investitionsvolumen in Höhe von ca. 16.500.000 Euro inkl. MwSt. sicher. Voraussichtlich 2.000.000 Euro der gesamten Investitionskosten werden im Rahmen des Förderprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ durch den Bund übernommen.
4. Durch die weitere Entwicklung des Projektes entstehen im Haushaltsjahr 2021 voraussichtlich Kosten in Höhe von insgesamt ca. 650.000 Euro inkl. MwSt. Auf der entsprechenden Haushaltsstelle (Produkt: 725200102101 | Sachkonto: 78710000) wurden für das Haushaltsjahr bislang 100.000 Euro inkl. MwSt. zur Verfügung gestellt. Die notwendigen Mehrausgaben in Höhe von ca. 550.000 Euro inkl. MwSt. werden überplanmäßig genehmigt und im Haushalt (Produkt: 725200102101 | Sachkonto: 78710000) zusätzlich zur Verfügung gestellt.
5. Oberbürgermeister und Verwaltung werden mit der Suche nach potenziellen Sponsoren sowie weiteren Förderprogrammen für Umbau und Sanierung des Rothackerschen Hauses beauftragt.
6. Oberbürgermeister und Verwaltung werden in Abstimmung mit der Architektengemeinschaft damit beauftragt zu prüfen, wie der Parkplatz „Alter Messplatz“ in Sanierung und Neunutzung des Rothackerschen Hauses miteinbezogen bzw. passend umgestaltet werden kann. Die erarbeiteten Vorschläge werden dem Gemeinderat zur weiteren Entscheidung unterbreitet.
7. Oberbürgermeister und Verwaltung werden in Abstimmung mit der Architektengemeinschaft damit beauftragt, zur Entscheidung durch den Gemeinderat eine Ausschreibung für die frühzeitige Vergabe der im Rothackerschen Haus vorgesehenen Gastronomie vorzubereiten.

Ja 15 Nein 5 Enthaltung 5 Befangen 1

TOP 4 Rad- u. Fußgängerbrücke Schwetzingen - verbindender Brückenschlag in die Zukunft **Vorlage: 2464/2021**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende stellt einleitend klar, dass das Gremium heute nicht den Bau oder das exakte Aussehen der Brücke beschließe. Es gehe heute um eine reine Absichtserklärung des Gemeinderates zum Bau der Brücke, vorausgesetzt, es gäbe dafür eine Bundesförderung. Diese Absichtserklärung sei Grundvoraussetzung für das notwendige Antragsverfahren für Fördergelder. Der Bund spreche seit einem Jahr mit uns über die Machbarkeit. Diese Zusage haben wir jetzt. Die Förderquote für dieses Projekt hat sich auf 90 Prozent erhöht. Wenn Schwetzingen noch als finanzschwache Gemeinde gelte, würden 100 Prozent gefördert. Im nächsten Schritt werde es dann um den Entwurf und die Kosten für die Brücken gehen.

Der Vorsitzende betont, dass dieses Projekt ein Zukunftsprojekt für nachhaltige Mobilität in Schwetzingen sei. Mit dem neuen Quartier ‚Schwetzinger Höfe‘ wird diese neue Form der Anbindung der Oststadt an die Innenstadt nötig und wichtig, auch um die trennende Funktion der Bahnlinie zu durchbrechen.

Die Stellungnahmen der Stadträte Petzold (SFW), Prof. Walch (B'90/Die Grünen), Bürger (CDU), Abraham (SPD) und Dr. Lorentz (FDP) liegen bei.

Stadtrat Zieger (Die Linke) hält es für sehr interessant, was man bei der angedachten Höhe der Brücke angeblich für grandiose Ausblicke in die Umgebung haben werde. Betrachte man das Gefälle von 5 Prozent umgerechnet auf eine 102 Meter lange Brücke werde dies auch aus Unfallgesichtspunkten sehr interessant. Daher enthalte er sich der Stimme.

Stadtrat Sahin (ABS) fragt sich, ob hier wirklich die Schüler und Bewohner des künftigen Stadtteils profitieren werden oder nicht eher der Investor. Dieser profitiere als „Trittbrettfahrer“ von öffentlichen Geldern, um dadurch seine Rendite zu erhöhen. Er lehne den Beschlussvorschlag daher ab.

Beschluss:

1. Die Stadt Schwetzingen beabsichtigt die Herstellung einer Rad- und Fußgängerbrücke über die Bahngleise der Deutschen Bahn AG (Rheintaltrasse) zur verkehrsgerechteren Verbindung der östlich der Bahnanlagen liegenden Stadtteile mit der Innenstadt.
2. Diese Absichtserklärung steht unter der Voraussetzung der Co-Finanzierung der Planungs- und Herstellungskosten für diesen Brückenbau durch die Bundesrepublik Deutschland (Bund).

Ja 20 Nein 5 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 5 Rondell - Veränderung der Verkehrsführung, Außerbetriebsetzung der Ampelanlage für einen Versuchszeitraum von 2 Jahren
Vorlage: 2476/2021**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende freut sich, dass man nun endlich die Genehmigung habe, um das Modellvorhaben zu beginnen. Das Rondell werde ampelfrei und mehr Raum für Radverkehr bieten. Das werde eine deutliche Verbesserung des Verkehrsflusses und der Sicherheit der Radfahrer bedeuten.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller schmunzelt über die Formulierung des Vorsitzenden, dass es mit der Umsetzung der Maßnahme etwas länger gedauert habe. So hätten die Freien Wähler bereits vor 22 Jahren einen Antrag auf ein ampelfreies Rondell gestellt. Jetzt habe sich ihre Hartnäckigkeit endlich ausgezahlt.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die Veränderung der Verkehrsführung am Rondell Schwetzingen.
2. Der Gemeinderat beschließt die Bereitstellung von außerplanmäßigen Finanzmitteln in Höhe von 300.000,- EUR.
3. Der Gemeinderat beschließt, die Verwaltung zu ermächtigen, die Vergabe an den wirtschaftlichsten Bieter (bis zu 10 % über der Kostenberechnung in Höhe von 347.229,72 EUR inkl. MwSt.) vorzunehmen.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 **Bewohnerparken** **Vorlage: 2470/2021**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Entscheidungsverlauf. Das Ordnungsamt habe Anwohnerbefragungen gemacht und evaluiert, so dass das jetzt vorliegende Konzept auf das Engste abgestimmt ist und hoffentlich eine Verbesserung in den betreffenden Bereichen bringen werde. Er dankt dem Team um Amtsleiter Seidel dafür.

Stadtrat Pitsch gibt an die Vorlage abzulehnen, da die Mannheimer Straße nicht einbezogen wurde.

Stadträtin Walter lehne ab, da alle Anwohner ihrer Straße dagegen seien.

Beschluss:

1. Bewohnerparken

1.1 Die bestehende Bewohnerparkzone 2 wird um die Gutenbergstraße erweitert.

Die Bewirtschaftungszeit der Bewohnerparkzone 2 wird einheitlich auf werktags 9 bis 21 Uhr festgelegt. Verkehrsteilnehmende können in diesem Zeitraum mit Parkscheibe maximal eine Stunde parken, Bewohner*innen der Bewohnerparkzone 2 mit entsprechendem Parkausweis unbeschränkt.

1.2 Die Bewohnerparkzone 3 ab Grenzhöfer Straße/Augustastraße bis Rondell wird neu eingerichtet.

Die Bewirtschaftungszeit der Bewohnerparkzone 3 wird auf werktags 9 bis 21 Uhr festgelegt. Verkehrsteilnehmende können in diesem Zeitraum mit Parkscheibe zwei Stunden parken, Bewohner*innen der Bewohnerparkzone 3 mit entsprechendem Parkausweis unbeschränkt.

1.3 Die Bewohner*innen der Mannheimer Straße 53 bis 81 bzw. 70 bis 92, Mühlenstraße 1 a bis 29 (nur ungerade Haus-Nummern), Friedrich-Ebert-Straße 15 bis 49 (nur ungerade Haus-Nummern), Walter-Rathenau-Straße 1 bis 7 (nur ungerade Haus-Nummern), Lindenstraße 2 bis 56 (nur gerade Haus-Nummern) und Rondell 1, 11 und 13 erhalten künftig (analog der Friedrichstraße und Carl-Theodor-Straße in den Bewohnerparkzonen 1 und 2) die Möglichkeit, Bewohnerparkausweise für die Zone 2 oder 3 (je nach Lage im Bereich der Zonen) zu beantragen.

In den genannten Straßen selbst wird es keine Parkraumbewirtschaftung geben.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 21.07.2021

- 1.4 Der genaue Geltungsbereich der nach Ziff. 1.1 dieses Beschlusses erweiterten Bewohnerparkzone 2 und der nach Ziff. 1.2 dieses Beschlusses neu eingerichteten Bewohnerparkzone 3 ergibt aus den in Anlagen 2 und 3 zu dieser Beschlussvorlage befindlichen Lageplänen.
2. Die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 10.000 EUR wird genehmigt.

Ja 23 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar:
Vorschlag der Gemeinde Brühl zu einer kooperativen
Wohnflächenentwicklung mit Schwetzingen
Vorlage: 2473/2021/1**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende betont, dass man mit Brühl generell ein gutes Miteinander habe. Als der Flächennutzungsplan diskutiert wurde, habe sich die Verwaltung jedoch intensiv mit dem Thema Flächenverbrauch befasst. Da es mit dem Pfaudler-Areal innerstädtische Entwicklungsflächen gäbe und zudem das Konversionsareal vorhanden sei, sei das Wohnbauthema in Schwetzingen ausgereizt. Es sei zudem klar, dass Schwetzingen keinen weiteren Flächenverbrauch und keine Versiegelung auf der grünen Wiese wolle. Zudem lägen in diesem Areal landwirtschaftlich genutzte Flächen für den Spargelanbau.

Die Stellungnahme von Stadtrat Abraham ist beigefügt.

Stadträtin Walter fragt, ob diese Fläche einfach so aus dem Regionalplan wieder herausgenommen werden könne, immerhin stünde sie bereits im Plan.

Der Vorsitzende bejaht, da die Fläche Schwetzinger Gemarkung betreffe.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich auf Vorschlag des Technischen Ausschusses gegen den Vorschlag der Gemeinde Brühl für eine kooperative Wohnflächenentwicklung auf dem Schwetzinger Gebiet rechts der Albert-Bassermann-Straße (Brühl) aus. Eine dahingehende Änderung des Regionalplans Rhein-Neckar soll nicht weiterverfolgt werden.

Ja 20 Nein 5 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 8 Vereinshaus Maximilianstraße 5
Baurechtliche Umwidmung von einem Krankenhaus in ein Vereinshaus
Erstellung eines tragfähigen Nutzungskonzepts und Umsetzung des
Brandschutzkonzepts des TÜV
Vorlage: 2472/2021**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der baurechtlichen Umwidmung von einem Krankenhaus auf ein Vereinshaus zu. Die Nutzungsänderung wird beim Baurechtsamt der Stadt Schwetzingen beantragt.
2. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung des Brandschutzkonzepts vom TÜV beauftragt.
3. Die Verwaltung beauftragt Herrn Dipl.-Ing. Ansorge, Architekt, mit der Planung und Umsetzung.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Digitalisierung der Schwetzinger Schulen im Rahmen des DigitalPakts Schule
- Prioritätenliste zur Schaffung der baulichen und elektrotechnischen
Voraussetzungen
Vorlage: 2477/2021**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende betont, dass der Fachbereich IT gemeinsam mit den Schulen alles Notwendige an Vorarbeit getan habe, um jetzt in die Umsetzung der Digitalisierung zu gehen. Es sei gelungen, umfassende Fördermittel abzurufen. Im Moment sei man mit Fibernet im Gespräch zur Glasfaseranbindung des Hebel-Gymnasiums. Die Stadt werde die kommenden Jahre nutzen, um ihre Schullandschaft digital aufzustellen.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Prioritätenliste zur Ertüchtigung der elektrotechnischen Anlagen im Rahmen der Digitalisierung der Grundschulen und des Hebelgymnasiums zu.
2. Der Gemeinderat stimmt einer Haushaltsmittelbereitstellung in den von der Verwaltung vorgeschlagenen Haushaltsjahren zu.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Schulentwicklungsplanung – Schülerzahlen, Sachstandsbericht Schülerweiterungsbauten Vorlage: 2465/2021/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Bei den Schülerzahlen habe man in der Vergangenheit immer wieder sehen können, dass Prognose und Realität voneinander abwichen. Dies sei durch Wegzüge oder individuelle Schulwahl der Fall. Man wolle die Grundschulen motivieren, sich individuell in Richtung Ganztagsangebot zu entwickeln. Ziel sei eine qualitative Verbesserung auch bei der Hortbetreuung. Da man an der Zeyher-Grundschule ohnehin über eine Gebäudeerweiterung nachdenken müsse, wolle man die Schule gerne als Ganztagsgrundschule weiterentwickeln.

Die Stellungnahmen der StadträtInnen Fackel-Kretz-Keller (SFW), Dr. Rittmann (B'90/Die Grünen), Kolb (CDU), Pitsch (SPD) und Dr. Lorentz (FDP) liegen vor.

Stadtrat Zieger (Die Linke) stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Sahin (ABS) signalisiert ebenfalls Zustimmung. Bildung sei das wichtigste Gut. Sozial benachteiligte Familien nähmen die Angebote oft nicht ausreichend wahr. Hier müsse mehr von Seiten der Politik getan werden.

Abschließend berichtet Stadträtin Bertrand-Baumann (CDU) von ihrer Schule, an der Unterrichtsangebote aufgrund nicht vorhandener Lehrerkapazität hätten gestrichen werden müssen. Es sei Aufgabe des Landes Baden-Württemberg, Lehrer zu stellen.

Beschluss:

1. Die aktualisierten Schüler- und Prognosezahlen werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Johann-Michael-Zeyher-Grundschule soll sich als gebundene Ganztageschule entwickeln.
3. Schulleitung sowie Verwaltung werden beauftragt die entsprechenden Konzepte und Planungen zur weiteren Beschlussfassung vorzubereiten.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Neufassung der Satzung über die kommunalen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung (Behindertenbeauftragte) der Stadt Schwetzingen
Vorlage: 2478/2021**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende dankte Stefan Krusche für die jahrelange Arbeit als Behindertenbeauftragter. Nach dessen Ausscheiden aus dem Amt sei durch die angedachte Lösung dieses vielfältige Thema jetzt auf vielen Schultern verteilt. Daraus erhoffe sich die Verwaltung eine kompetente Begleitung der vielen Projekte, die jetzt vor uns liegen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die im Anhang zu dieser Vorlage befindliche Neufassung der Satzung über die kommunalen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung (Behindertenbeauftragte) der Stadt Schwetzingen.
2. Die Mitglieder des Planungsteams „Inklusives Schwetzingen“ werden mit Wirkung vom 01.08.2021 für die Dauer von fünf Jahren zu Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung (Behindertenbeauftragte) der Stadt Schwetzingen berufen.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 12 Marketing- und Tourismuskonzept 2025 Vorlage: 2434/2021/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende betont, dass es wichtig gewesen sei, das bisherige Tourismus Konzept auf den Prüfstand zu stellen. Mit diesem aktualisierten Konzept könne Schwetzingen sich jetzt auch beim Land um Fördergelder für das Rothackersche Haus bemühen. Ein großes Thema im Tourismus sei die Nachhaltigkeit. Hier müsse Schwetzingen sich besser aufstellen. Auch müsse man sich im Netzwerk mit Schloss und sms besser aufstellen und es mit Leben füllen.

Die Stellungnahmen der Stadträt/innen Ackermann-Knieriem (SFW), Köhler (B'90/Die Grünen), Erny (CDU), Rebmann (SPD) und Dr. Lorentz (FDP) sind beigefügt.

Stadtrat Zieger bemängelt, dass Schwetzingen bei der Barrierefreiheit gewaltig hinterherhinke. Dies sei insbesondere in der Hotellerie der Fall, wo es kaum möglich sei, ein behindertengerecht ausgestattetes Hotelzimmer zu bekommen mit angegliedertem Einzelzimmer für die Begleitperson. Auch die Gastronomie sei – gerade im Hinblick auf Toiletten – oft auch nicht barrierefrei. Da Barrierefreiheit ein Qualitätsmerkmal im Tourismus sei und man hier meilenweit davon entfernt sei, enthalte er sich bei der Abstimmung.

Stadtrat Sahin stimmt der Vorlage zu, da es sich hier um ein langfristiges Konzept handele.

Beschluss:

1. Das Marketing- und Tourismuskonzept 2025 wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die einzelnen Maßnahmen in Kooperation mit den Partnern, die an der Entwicklung des Konzeptes beteiligt waren, umzusetzen.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 13 Friedrich-Ebert-Platz
Vorlage: 2458/2021**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erklärt, dass sich die Umbenennung des Platzes durch den Gemeinderat unmittelbar auswirke. Mit Beschluss heiße der Platz dann Friedrich-Ebert-Platz.

Stadtrat Pitsch regt an, eine neue Motivbank zum Thema Friedrich Ebert für diesen neu benannten Platz anzufertigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Benennung des Platzes Ecke Friedrich-Ebert-Straße/Walter-Rathenau-Straße in „Friedrich-Ebert-Platz“.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 14 Allgemeine Finanzprüfung der Stadt Schwetzingen 2013 bis 2017 und des
Eigenbetriebs bellamar 2013 bis 2017
Vorlage: 2479/2021**

Sitzungsverlauf:

Das Prüfverfahren sei nun offiziell abgeschlossen. Es sei nur eine Kenntnisnahme des Gemeinderats erforderlich kein Beschluss. Der Vorsitzende dankt allen Ämtern, die zur positiven Prüfung beigetragen haben.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Abschluss der allgemeinen Finanzprüfung der Stadt Schwetzingen 2013 bis 2017 und des Eigenbetriebs bellamar 2013 bis 2017 Kenntnis.

Zur Kenntnisnahme

TOP 15 Finanzhalbjahresstatus 2021 - Bericht in der Sitzung

Sitzungsverlauf:

Der Haushalt habe sich besser entwickelt als erwartet. Es sei allerdings noch eine gewisse Bewegung in den Zahlen. Der Vortrag von Kämmerin Nagel werde dem Gremium schriftlich nachgereicht.

Stadtrat Pitsch hätte es besser gefunden, den Bericht im Vorfeld der Sitzung zu erhalten, um dann auch gezielt Fragen stellen zu können.

Zur Kenntnisnahme

**TOP 16 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 2481/2021**

Sitzungsverlauf:

Der Oberbürgermeister gibt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Ohne Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 17 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Keine Bekanntgaben / Anfragen.

